

4.5 Nimm ein Ding aus der Kiste

Material: Bildkarten

Wir sammeln viele Dinge (Bildkarten) in einer Kiste oder in einem Korb. Die Kinder dürfen der Reihe nach ein Bild aus der Kiste nehmen, ohne hinzugucken. Dann sagen sie laut, was sie gefunden haben: „Das ist ein Elefant“.

Wir klatschen das Wort „E-le-fant“. Wieviele „Klatscher“ sind nötig? In wieviele Silben kann man das Wort aufteilen?

Wenn die Kinder im Laufe der Zeit sicherer werden, können die Wörter für die Bilder in der Kiste komplizierter werden. So können zusätzlich zu dem Bildmaterial Gegenstände aus dem Kindergarten verwendet werden. Die Kinder empfinden es als witzig und als Glück, ein Stück „A-lu-mi-ni-um-fo-li-e“ aus der Kiste zu fischen.

4.6 Koboldgeschichte

Die Kinder sitzen im Kreis, und die Erzieherin erzählt:

„Ich will euch jetzt eine alte Geschichte erzählen: Es war einmal vor langer, langer Zeit ein großer, großer Wald, weit, weit weg. In diesem Wald wohnte ein großer, starker und sehr freundlicher Kobold. Leider hatte dieser Kobold keine eigenen Kinder, und deshalb freute er sich immer sehr, wenn ein Kind ihn besuchen kam. Ja, er freute sich so sehr, daß er meinte, daß die Kinder, die ihn besuchten, ein Geschenk mit nach Hause nehmen sollten. Nun traf es sich aber, daß der Kobold eine sehr merkwürdige Art zu sprechen hatte. Wenn er einem Kind erzählen wollte, daß das Geschenk eine Puppe sei, dann sagte er: „Pup-pe“, und erst, wenn das Kind das Geschenk erraten hatte, war er ganz zufrieden.“ „Jetzt könnte ich mir gut vorstellen, daß ich der Kobold bin, und dann spielen wir, daß ich jedem von euch ein Geschenk geben will. Nur das Kind, das das Geschenk bekommt, darf laut sagen, was es ist.“

Vorschläge für Geschenke:

Fahr-rad	Fe-der-ta-sche	Schlitt-schu-he
Renn-au-to	Hüpf-seil	Bil-der-buch
Roll-schu-he	Pis-to-le	Bau-klöt-ze
Fuß-ball	Pa-pa-gei	Flö-te
Frucht-saft	Ku-geln	

Bir-ne	Li-mo-na-de	Pflau-me
Ba-na-ne	Kir-sche	Ap-fel
Erb-se	Wein-trau-ben	Ap-fel-si-ne
Ro-si-ne	Bon-bon	Ho-nig-ku-chen
Ne-ger-kuß	Tor-te	Wel-len-sit-tich
La-kritz	Ki-no-kar-te	Sah-ne-bon-bon
Erd-beer-eis	Scho-ko-la-de	
Schreib-ma-schi-ne		

4.7 Silbenball

Material: Ball

Die Erzieherin sagt z. B. „Gar-di-ne“ mit einer halben Sekunde Pause zwischen den Silben und wirft einem Kind einen weichen Ball zu.

Das Kind fängt den Ball und antwortet: „Gardine“ und wirft den Ball zurück, usw.

Vorschläge:

Sah-ne-bon-bon	Po-li-zei-au-to
Schreib-ma-schi-ne	Ap-fel-ku-chen
Ein-tritts-kar-te	Te-le-fo-n-buch
Schall-plat-te	Hub-schrau-ber
Ost-see	Win-ter-man-tel
Som-mer-wet-ter	Trau-er-wei-de
Jo-han-nis-beer-saft	Pfer-de-ren-nen
Spiel-kar-ten	Nach-mit-tag
Blei-stift-spit-zer	Ka-mil-len-tee
El-tern-a-bend	Fo-to-ap-pa-rat
Si-cher-heits-gurt	Lo-ko-mo-tiv-füh-rer
Last-wa-gen	Schnee-glöck-chen
Früh-lings-wet-ter	Son-nen-schein
Blu-men-strauß	Erd-beer-eis
Kin-der-gar-ten	Pfer-de-schwanz
Wun-der-tüte	
Zi-tro-nen-li-mo-na-de	
Streich-holz-schach-tel	

5. Anlaut

Der Anlaut ist der erste Laut in einem Wort. In den Spielen mit dem Anlaut finden wir heraus, wie dieser Laut klingt.

Bei dem Wort „Nadel“ wird der Anlaut betont „Nnnnn...adel“.

Wir können zur Verdeutlichung einen Laut wegnehmen, z. B. entsteht aus dem Wort „Reis“ durch Wegnahme des Anlautes das neue Wort „Eis“.

Umgekehrt können wir auch neue Wörter bilden, indem wir einen Laut davorsetzen, z. B. „H“ vor „und“ ergibt zusammengesetzt das Wort „Hund“.

Wieder sollte darauf geachtet werden, daß die Wörter und Laute wie in der alltäglichen Sprache ausgesprochen werden.

Den Kindern ist die Anlautdehnung sehr einprägsam. Versuchen Sie bitte, den Anlaut deutlich und übertrieben zu sprechen. „Rrrrr...eis“.

Zur Arbeit mit den verschiedenen Lauten:

Bei der Arbeit mit den Konsonanten sind einige Laute einfacher als andere.

Die leichten sollten zuerst durchgenommen werden:

- (1) s, f, l, r
- (2) m, n
- (3) b, d, g, k, p, t
- (4) j, h, w

Bei der Arbeit mit den Vokalen muß die Erzieherin sehr darauf achten, tatsächlich die Laute, so wie sie im Wort klingen, zu nennen. Man denke an den Unterschied beim „a“ in „Affe“ (kurzes „a“) und in „ahnen“ (langes „a“) oder dem „o“ in „Ofen“ (langes „o“) und in „offen“ (kurzes „o“).

5.1 Den Namen raten Augen schließen o. versinken

Die Kinder sitzen im Kreis. Die Erzieherin sagt: „Ratet mal, wessen Namen ich jetzt sagen will.“ Sie sagt langsam und deutlich den ersten Laut des Namens eines der Kinder.

Wenn der Name mit einem der Verschlusslaute (p, t, b, d, g, k) beginnt, wird dieser Laut wiederholt, d. h. man sagt: „P-p-p-p“!

Variation: Wenn die Kinder mit diesem Spiel etwas vertraut sind, kann die Erzieherin die folgende Frage anschließen: „Gibt es vielleicht noch ein Kind, dessen Name am Anfang genauso klingt?“

5.2 Sachen finden

Material: Bildkarten

Die Bildkarten werden in zwei Stapel mit jeweils zwei Karten gelegt. Die Bilder in jedem Stapel haben den gleichen Anfangslaut. (Zur Erinnerung: es wird mit Lauten, nicht mit Buchstaben gearbeitet!).

Ein Kind zieht jetzt eine Karte aus dem ersten Stapel und erzählt, was das Bild darstellt (z. B. einen Fuchs). Die Erzieherin sagt jetzt langsam: „F-uchs“ und zieht dabei den Anlaut in die Länge. Alle Kinder wiederholen auf die gleiche Weise das Wort laut im Chor.

Ein Kind nimmt eine andere Karte vom gleichen Stapel, und das neue Wort wird wie das erste untersucht.

Zum Schluß fragt die Erzieherin: „Was haben diese beiden Wörter gemeinsam?“ – „Ja, sie beginnen beide mit „F-“ (der Laut!).“

Jetzt findet man gemeinsam mit den Kindern andere Wörter, die mit dem gleichen Laut beginnen (Beispiele s. u.).

Danach wird das Spiel mit dem anderen Stapel fortgesetzt.

Variation: Nachdem die beiden Anlaute durchgenommen worden sind, werden einige Bilder vor den Kindern ausgebreitet.

Die Erzieherin bittet zwei bis drei Kinder, ein Bild zu finden, das mit dem besprochenen Anlaut beginnt.

Im Chor wird das Wort laut und mit langgezogenem Anlaut wiederholt.

Beispiele für Bilder mit gleichen Anlauten:

Apfel, Ananas, Ampel, Apfelsine
 Birne, Ball, Bär, Bett
 Dinosaurier, Drachen
 Elefant, Esel, Erdbeere
 Fuchs, Flasche, Fliege, Fuß
 Gabel, Giraffe, Gürtel
 Haus, Hund, Hut, Hase
 Kirche, Kanne, Kuh, Kasperl
 Lampe, Latz, Leiter
 Mund, Messer
 Nase, Nuß
 Ofen, Osterhase
 Ring, Rose
 Sonne, Suppe, Sahne, Säge
 Tiger, Topf, Teller, Tasse
 Wal, Wasserhahn
 Zange, Zunge, Ziege, Zitrone

5.3 Ich denke an ...

Die Kinder sollen anhand des Anlautes und einer kleinen Erläuterung, die vorausgeht, ein Wort erraten.

Die Erzieherin sagt z. B.: „Jetzt sollt ihr erraten, an was ich denke. Es beginnt mit „s-“ (alle sagen das „s“). Die Sache, an die ich denke, sehen wir meistens im Sommer. Sie wärmt uns und ist hell.“

Wenn das Wort richtig erraten wurde, wird es mit gedehntem Anlaut ausgesprochen. „Ja, das ist richtig, es ist ‚Sonne‘, ‚S-onne‘, versucht ‚mal alle ‚S-onne‘ zu sagen.“

Es sollten nur drei Wörter bei jedem Spiel verwendet werden. Die Beispiele sollten der Liste unter Übung 5.2 entnommen werden.

5.4 Achte auf den ersten Laut

Die Erzieherin erklärt: „Ich sage jetzt ein Wort, und ihr achtet auf den ersten Laut und versucht zu erraten, welcher es ist.“

Man beginnt mit den „leichten“ Lauten und geht mit der Zeit zu den „schwierigeren“ über.

- (1) *Vokale* (wichtig: es kommt auf den *Laut* an!)
 Affe, Afrika, Apfel, Ananas, Abend
 Esel, Elefant, Ekel, Erdbeere
 Igel, Insel, Inge, Indianer
 Ohr, Opa, Oma, Ofen
 Uhu, Urwald, Unruhe
- (2) *Leichte Einzelkonsonanten*
 Sonne, Laus, Fuchs, Lampe, Finger, Matte,
 Maus, Milch, Nadel, Nagel
- (3) *Schwere Einzelkonsonanten*
 Tiger, Kamm, Haus, Bär, Pauke, Hase, Kuchen, Tüte, Hund, Geld, Dusche, Hand
- (4) *Doppelkonsonanten*
 Blatt, Strauß, Trommel, Stuhl, Stern, Brille,
 Stein, Spritze, Frucht, Glocke, Kranz

5.5 Laute wegnehmen

Die Kinder sitzen im Kreis. Die Erzieherin erzählt, daß man ein neues Wort bilden kann, indem man einem anderen Wort einen Laut wegnimmt.

Die Erzieherin sagt z. B.: „R—eis“ mit gedehntem Anlaut. Die Kinder wiederholen im Chor.

Die Erzieherin sagt: „Eis“, und die Kinder wiederholen auch dies. Die Erzieherin fragt, welcher Laut dem zweiten Wort weggenommen wurde, und die Kinder antworten: „r—“.

Es wird dann so wiederholt: „R—eis“, „Eis“, „r—“ ist weg.

Es sollten zwei bis drei Wortpaare in jeder Spieleinheit durchgenommen werden.